

Freitag, 04. März 2016

Wir sind auf dem Weg nach Manilla.

Vorgestern sind wir in Port Macquarie angekommen und haben uns auf einer Campervansite am Flynn's Beach einquartiert. In der Nacht hat es geschüttet wie aus Kübeln. Am Morgen bin ich bei strömendem Regen im Pool ein paar Runden geschwommen.

Immer wieder wechselte es von strömendem Regen zu Sonnenschein und Wolken. Unser Plan war gewesen uns drei Startplätze in der Region anzuschauen. Es könnte ja sein, dass die Wetterprognosen für die nächsten Tage sich fliegbar gestalten. Der erste Startplatz, direkt an der Küste, war etwa 10 km in Richtung Süden. Wurde bei paraglidingmaps als North Brother angegeben. Eine etwa 20 m hohe Kante (-31.5947; 152.8420)

Der Wind stand super aus NO. Gestartet wird von einem Grasplateau, auf dem es tricky werden kann einzulanden, da man überall im Lee von hohen Bäumen sich befindet. Aber unten am Strand wäre Platz genug. Die Kante selbst ist leider nicht breit und bietet für maximal zwei Schirme Platz. Nichtsdestotrotz begann es zu nieseln und aus NO zog eine fette Regenwolke heran.

Also weiter zum nächsten Startplatz weiter in den Süden. North Brother, ein etwa 500 m hoher Hügel (-31.6572; 152.7780). Wie um jeden bewaldeten Hügel hier befindet man sich in einem weitläufigen Nationalpark.



Es gibt drei Aussichtspunkte. Vor einem dieser Aussichtspunkte ist eine wunderschöne kleine Startwiese in Richtung NO angelegt.

Doch weit und breit kein Windsack. Ob hier noch gestartet wird? Wo könnte der Landeplatz sein? Im Gleiwinkel von 1/10 konnten wir eine Sportwiese erkennen. Mit Gegenwind also kaum mit dem Schirm zu erreichen und auf dem Weg dorthin weit und breit nur Wald, Wald, Wald.

Ich gab die Koordinaten des Landeplatzes ins Navi ein. Dieses führte uns mitten in den Wald im SO des Hanges. Zwischen den hohen Eukalyptusbäumen konnten wir eine Lichtung erkennen, die aber nur über einen Privatweg zugänglich zu sein schien. Wir vermuten, dass dieses Fluggebiet nicht mehr genutzt wird.

Dann also auf weiter ins Landesinnere zum Long Flat (-31.4350; 152.4750), einem etwa 300 m hohen Hügel. Das Dörfchen Long Flat liegt tatsächlich am Fuss eines wunderschön geformten Grashügels, der überall als Weidefläche genutzt wird. Bald wurde klar, dass der Zugang nach oben nur über einen steilen Pfad führt, der als Privatweg gekennzeichnet ist.

Das Dörfchen besteht aus einer Tankstelle mit Supermarkt, einem Pub mit motorcycleflair, das Unterkünfte anbietet und einem Friseursalon, der ehemals ein Metzgerladen gewesen war. Am Pub schien die ganze männliche Bevölkerung abzuhängen. Wir genehmigten uns auch jeweils ein Bierchen und beratschlagten über weitere Reisepläne.





Ich fragte einen Typen, der halbwegs helle aussah, ob hier ab zu Leute fliegen. Er bestätigte dies und erzählte mir, dass die Piloten mit einem 4W4 Auto hoch gefahren werden. Wir belassen es dabei. Über dem Hang hing schon wieder eine fette Regenwolke.



Da die Wetterprognosen für die Küstenregion nicht mal einladend aussehen, um sich einfach in der Sonne braten zu lassen, entschieden wir uns, uns auf den Weg nach Manilla zu machen. Sobald es an der Küste wieder sonniger werden soll, wollen wir nach Newcastle. Jetzt geht es aber erstmal nach einer Nacht im Campervanparc in Walcha nach Manilla. Olli, unser Fliegerkollege, der die Mosel Open organisiert und den wir letztes Mal in Manilla getroffen hatten, hatte die App Wikicamps empfohlen, die uns wahrlich schon gute Dienste erwiesen hat auf der Suche nach geeigneten Campsites. Kann ich weiterempfehlen. Jetzt dürften wir noch etwa 45 Minuten unterwegs sein. Ich werde mal nach ein paar Fotos suchen mit denen ich diesen Bericht bebildern könnte ---- so long --- bis auf Weiteres.